

Dezember – gesteigerte Dynamik in den agrometeorologischen Bedingungen

Автор(и): Растителна защита
Дата: 09.12.2021 Брой: 12/2021



Die überdurchschnittlichen Novembertemperaturen und das Vorhandensein guter Bodenfeuchtereserven hielten die vegetativen Prozesse in den herbstausgesäten Kulturen aktiv und schufen Bedingungen für Fortschritte in der Entwicklung der spät gesäten Bestände.

Während der ersten Dekade des Dezembers werden die agrometeorologischen Bedingungen sehr dynamisch sein, mit wechselnden kurzen Perioden unter- und überdurchschnittlicher durchschnittlicher Tagestemperaturen, die jedoch unter dem für die Entwicklung von Wintergetreidekulturen erforderlichen biologischen Minimum bleiben. Zu Beginn des Monats wird bei Weizen und Gerste eine Verlangsamung des Wachstums zu beobachten sein, und in der zweiten Hälfte der ersten Dekade, in der Niederschläge, einschließlich Schnee,

vorhergesagt sind, wird die Vegetation in den Beständen in den meisten Teilen des Landes zum Erliegen kommen. Ausnahmen wird es in vereinzelt Lagen in den äußersten südlichen Regionen und entlang der Schwarzmeerküste geben, wo sich in den herbstausgesäten Kulturen schwach ausgeprägte vegetative Prozesse fortsetzen werden, die jedoch nicht zu einer Änderung ihres phänologischen Stadiums führen.

Während der zweiten und dritten Dekade werden die vorhergesagten, nahe den klimatischen Normen liegenden Temperaturen die Wintergetreidekulturen in der Ruhephase halten.

Zu Winterbeginn wird das vorherrschende Stadium bei Weizen das Dreiblattstadium sein. Ein kleiner Teil der Bestände, die innerhalb des agrotechnischen Zeitrahmens in Teilen der Donauebene und in den nordöstlichen Regionen des Landes gesät wurden, wird sich im Bestockungsstadium befinden, dem geeigneten Stadium für die Überwinterung. Die spät gesäten Wintergetreidekulturen, die Mitte November gesät wurden, befinden sich im Auflaufstadium und im Anfangsstadium der Blattbildung. Der objektive Grund für die erheblichen Unterschiede im phänologischen Zustand der Bestände sind die späten Aussaattermine aufgrund der ungünstigen Bedingungen zu Herbstbeginn (Trockenheit und die anschließenden überdurchschnittlichen Oktoberniederschläge).

Im Dezember werden die vorhergesagten Mindesttemperaturen von bis zu minus 12°C unter Bedingungen ohne Schneedecke und mit längerer Dauer kritisch für die nicht abgehärteten Wintergetreidekulturen im Auflauf- und anfänglichen Blattbildungsstadium sein.

Die erwarteten überdurchschnittlichen Niederschläge im Laufe des Monats werden die Bodenfeuchtereserven in der 100 cm Bodenschicht erhöhen und an vielen Orten in den südlichen Regionen Werte erreichen, die nahe der Feldkapazität liegen.

Quelle: NIMH